

Umgangsrecht & Häusliche Gewalt



Eine Fachtagung des Paderborner
Kooperationsprojektes „Häusliche Gewalt“

17. November 2022

9.00 – ca. 16.00 Uhr

Historisches Rathaus Paderborn

Das Paderborner Kooperationsprojekt „Häusliche Gewalt“ und die darin vertretenen Expert*innen sind im Laufe ihrer (gemeinsamen) Arbeit zu dem Fazit gelangt, dass vielfach zu wenig fachgerechtes Wissen über die Thematik „Umgangsrecht und Häusliche Gewalt“ vorhanden ist, diese jedoch gleichzeitig eine wichtige Fragestellung darstellt.

Kinder und Jugendliche sind von häuslicher Gewalt mittelbar und unmittelbar betroffen. Sie erleben und beobachten die Gewalt gegen einen Elternteil oder erfahren selbst Gewalt. Viele entwickeln Verhaltensstörungen sowie langfristige emotionale und kognitive Probleme. Im Rahmen der gerichtlichen Entscheidungen zu Sorge und Umgang wird dieser Zusammenhang jedoch viel zu wenig beachtet.

Beim Sorgerechtsstreit wird oft nicht oder nur unzureichend zwischen dem Recht des gewalterleidenden Elternteils und der Kinder und Jugendlichen auf Schutz einerseits und dem Recht des gewaltausübenden Elternteils auf Umgang mit den Kindern andererseits abgewogen. Schutzanordnungen, die nach dem Gewaltschutzgesetz möglich wären, werden eingeschränkt und ausgehebelt.

Die Ursache liegt oft darin, dass die Auswirkungen von häuslicher Gewalt nicht als potentielle Gefährdung des Kindeswohls erkannt, bzw. beurteilt werden und bei der Entscheidung über das Umgangsrecht außen vor bleiben. Ein Zusammenwirken von Fachkräften der Jugendämter, Beratungsstellen, Anwält*innen, Verfahrensbeiständ*innen und Familiengerichten ist zum Wohl der Kinder und Jugendlichen unerlässlich.

Die Fachtagung „Umgangsrecht und häusliche Gewalt“ soll Wissen über die Problematik vermitteln, Vernetzung ermöglichen und insbesondere Folgendes zum Schwerpunkt haben:

- **Rechtliche Grundlagen (u.a. Gewaltschutzgesetz, Istanbul Konvention)**
- **Psychologische Aspekte (z.B. Retraumatisierung durch Umgangskontakte)**
- **Forschungsergebnisse**
- **Rahmenbedingungen, Durchführung, Evaluation des Begleiteten Umgangs**
- **Best Practice Modelle (z.B. Stuttgarter Ordnungspartnerschaft)**

Die Fachtagung ist ein Angebot für alle Berufsgruppen, die direkt oder indirekt mit häuslicher Gewalt zu tun haben.

Die Referentinnen

Dr. Susanne Heynen

Dr. Susanne Heynen, Jahrgang 1960, Ergotherapeutin und Dipl.-Psychologin, seit 2016 Jugendamtsleiterin der Landeshauptstadt Stuttgart, Arbeitsschwerpunkte: Kinder- und Jugendhilfe, Qualitäts- und Organisationsentwicklung, Krisenmanagement, Praxisforschung, Kinderschutz (insb. sexualisierte Gewalt, häusliche Gewalt).

Von 1994 - 2016 tätig in unterschiedlichen Funktionen in der Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe (Psychologische Beratung, Leiterin des Kinderbüros und Jugendamtsleiterin). Mitglied in verschiedenen Beiräten und Gremien (u. a. Vorstand der AG für Kinder- und Jugendhilfe, Kinderrechtekommission des Deutschen Familiengerichtstags), Referentin und Fachautorin zu den Themen Jugendhilfe, Kinderschutz, häusliche und sexualisierte Gewalt (u.a. Heynen, S. (2016). Die Bedeutung subjektiver Theorien für Bewältigungsprozesse nach einer Vergewaltigung (2. Aufl.). Beltz; Heynen & Zahradník (2017). Innerfamiliäre Tötungsdelikte im Zusammenhang mit Beziehungskonflikten, Trennung bzw. Scheidung. Beltz.)



© Daniela Brümleve

Dr. Christine Böttger

Dr. Christine Böttger trägt wissenschaftlich, durch Fortbildung von Fachkräften in Jugendämtern, Familiengerichten, Beratungseinrichtungen oder Frauenhäusern und als Verfahrensbeistandin zum Schutz von Kindern in Gewaltfamilien bei. Sie ist Mitglied beim Runden Tisch „Ressortübergreifende AG Häusliche Beziehungsgewalt“, Veranstalterin: Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau. Bereits während des Studiums und Promotion im Fachbereich Philosophie hat sie sich mit Kinderschutzfragen beschäftigt. Sie hat sich als Mitarbeiterin der Forschungsgruppe Kindeswohl an der Universität Bremen, Zentrum für klinische Psychologie und Rehabilitation, sowie als Mitglied im DFG Netzwerk „Kindeswohl und Kinderschutz – Normative Grundlagen des Kindeswohls“ oder im „AK Trennung & Scheidung“ intensiv mit den Themen Kindeswohl und Familienrecht auseinandergesetzt. Schwerpunkte: moralphilosophische Auseinandersetzung mit dem Kindeswohlbegriff, Schutz des Kindeswohls in Trennungsfamilien, Umgangsrecht und Partnerschaftsgewalt.

Sie ist zudem tätig als Dozentin und als Verfahrensbeistandin in Bremen und Mitbegründerin von Fam-Ki, Institut für Familienrecht und Kindeswohl.



© Dr. Christine Böttger

Prof. Dr. jur. Kerstin Feldhoff

Prof. Dr. jur. Kerstin Feldhoff, tätig an der FH Münster – University of Applied Sciences im Fachbereich Sozialwesen, Lehr- und Forschungsgebiet: Rechtswissenschaft; Studium der Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum, Referendar*innenausbildung am Landgericht Bochum, im Anschluss tätig als Rechtsanwältin in Bochum; Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Prof. Dr. W. Kohte, Gründungsprofessur Zivilrecht II, Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Arbeits-, Unternehmens- und Sozialrecht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Promotion an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Juli 1997. Dissertation: Der Anspruch auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit. Zur mittelbaren Diskriminierung von Frauen in Entgelttarifverträgen; Juristische Referentin im Frauenreferat der Ev. Kirche von Westfalen und Gleichstellungsbeauftragte der Landeskirche. Arbeitsgebiete: Verbraucherschutzrecht; Europäisches und nationales Arbeitsrecht; Recht der Gleichstellung von Frauen und Männern; Gender-Politik; Häusliche Gewalt und Kindeswohlgefährdung.



© Prof. Dr. Kerstin Feldhoff

Programm

9.00 – 9.30 Uhr	Anmeldung
9.50 Uhr	Begrüßung und Eröffnung Michael Dreier, Bürgermeister der Stadt Paderborn
10.00 Uhr	„Häusliche Gewalt: Belastungen und Gefährdungen von Kindern in der Familie, während und nach der Trennung unter Berücksichtigung elterlicher Sorge und Umgang“ Fachvortrag Dr. Susanne Heynen, Leiterin des Jugendamts Stuttgart
11.00 Uhr	Plenum und Fragen
11.15 Uhr	„Schutzlücken im Umgangsrecht“ Fachvortrag Dr. Christine Böttger, Fam-Ki GbR, Institut für Familienrecht und Kindeswohl Bremen
12.00 Uhr	Plenum und Fragen
12.15 Uhr	Mittagspause zur freien Verfügung
13.30 Uhr	„Elterliche Sorge und Umgangsrecht: Problemanzeichen bei Partnerschaftsgewalt“ Fachvortrag Prof. Dr. jur. Kerstin Feldhoff, FH Münster
14.15 Uhr	Plenum und Fragen
14.30 Uhr	Diskussion
15.15 Uhr	Stehcafé und informeller Austausch
ca. 16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Moderiert wird die Fachtagung von Julia Ures, freiberufliche Moderatorin aus Paderborn.

Das Paderborner Kooperationsprojekt „Häusliche Gewalt“

Die Tagung „Umgangsrecht und Häusliche Gewalt“ wird veranstaltet vom Kooperationsprojekt „Häusliche Gewalt“, das seit 2003 besteht. Diese Vernetzung wurde geschaffen, um das Handeln der unterschiedlichen Institutionen, die mit häuslicher Gewalt befasst sind, abzustimmen und zu verbessern, mit dem Ziel, Frauen und Kindern einen möglichst optimalen Schutz vor weiterer Gewalt zu ermöglichen.

In dem Netzwerk sind vertreten:

- **Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn**
- **Ambulanter Sozialer Dienst der Justiz beim Landgericht Paderborn**
- **Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Paderborn**
- **Jugendamt Stadt Paderborn**
- **Jugendamt Kreis Paderborn**
- **Kreispolizeibehörde (Opferschutzbeauftragte*)**
- **Frauenberatungsstelle „Lilith“ e.V. Paderborn**
- **BELLADONNA/Sozialdienst kath. Frauen e.V. Beratungsstelle gegen sexuelle und häusliche Gewalt**
- **Amtsgericht Paderborn**
- **Landgericht Paderborn**
- **Frauenhaus Paderborn e.V.**
- **Frauenhaus Salzkotten, Sozialdienst kath. Frauen e.V.**
- **Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt – Arbeit mit Gewaltausübenden, KIM Rat & Tat e.V.**
- **Staatsanwaltschaft Paderborn**
- **Telefonseelsorge Paderborn**
- **Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Erzbistum Paderborn**
- **MUT.ich Jungenberatungsstelle Caritas-Verband Paderborn e.V.**

Alles Wichtige auf einen Blick:

Zeit: 9.00 – ca. 16.00 Uhr
Ort: Historisches Rathaus Paderborn
Eintritt: Die Veranstaltung ist kostenfrei. Sie wird gefördert vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI)
Veranstalter: Das Paderborner Kooperationsprojekt „Häusliche Gewalt“
Moderatorin: Julia Ures
Anmeldung: bis zum 11.11.2022 unter E-Mail: fachtag@paderborn.de

Hinsichtlich des Infektionsschutzes im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wird den Tagungteilnehmenden das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes bzw. einer FFP2-Maske empfohlen. Personen mit Krankheitssymptomen wird empfohlen, der Fachtagung fernzubleiben.

Es gelten die am Sitzungstag gültigen Vorschriften.

Gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



[Impressum](#)

[V.i.S.d.P.](#)

Paderborner Kooperationsprojekt „Häusliche Gewalt“
c/o Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn
Am Hoppenhof 33
33104 Paderborn